

# *Die Niederdorfer in ihrem Lauf, hält auch der TSV nicht auf*

1. Kreisklasse – 15. Spieltag am 22.03.15

FSV Niederdorf – TSV Brünlos 4 : 1 (2:0)

Aufgebot Brünlos: Drechsel – Teufl, Krowiors, Wolle, Blume (ab 78. Toma) – Weisbach,  
K. Fechtner, Ludwigkeit, Kunz (ab 9. Horvath) – Loose, Groß

Schiedsrichter: R. Clauß (Mitteldorf)      Zuschauer: 30

Tore: 1:0 Kozlowski (37.), 2:0 A. Müller (45.);  
**2:1 Groß (57.)**, 3:1 Drechsel (64.), 4:1 Thamm (76.)

Zum zweiten Punktspiel der Rückrunde ging es für die Brünloser Kicker zum derzeitigen Drittplatzierten der Tabelle nach Niederdorf. Mit acht Siegen in Folge schweben die Gastgeber in Bezug auf Selbstbewusstsein und Siegeswillen mit Sicherheit im siebten Fußballhimmel. Fast genau so lange wartet der TSV Brünlos nun schon auf einen Sieg, ist mittlerweile Vorletzter. Unterschiedlicher hätten die Vorzeichen für diese Partie also kaum sein können. Die Rollen waren klar verteilt. Und wenn es doch gelingen sollte, den haushohen Favoriten ein wenig zu ärgern, dann musste bei den Gästen alles passen...

Passen musste dagegen schon nach 5 Spielminuten das Knie von Frank Kunz, welches er sich bei einer augenscheinlich harmlosen Abwehraktion unglücklich verdrehte. Da eine schwerere Verletzung noch nicht auszuschließen ist, wäre dies im Kampf um den Klassenerhalt für den TSV Brünlos eine ganz bittere Pille. Wünschen wir Frank von dieser Stelle aus „*Gute Besserung!*“.

Erwartungsgemäß dominierten die Hausherren von Beginn an die Partie. Noch aber ließ die fast ausschließlich mit Defensivaufgaben beschäftigte Gäste-Elf dem Favoriten aus dem Spiel heraus keine zwingenden Chancen zu.

Nach einer Viertelstunde ergaben sich für den TSV kurz hintereinander zwei Möglichkeiten zum Kontern. Leider fehlte dabei den Brünloser Akteuren beim Abschluss die notwendige Kaltschnäuzigkeit.

Danach aber wieder das gleiche Bild von spielerisch überlegenen Gastgebern. Nun aber versuchen diese, vermehrt mit Schüssen aus der Distanz zum Erfolg zu kommen und nähern sich dabei nach und nach dem Zielobjekt. So wehrt Jens Drechsel in der 25. Minute einen straffen Schuss zwecks Schonung seiner Torwarthandschuhe mit dem Fuß ab. Den etwas schwächeren Nachschuss pflückt er dann mit den Händen aus seiner Flugbahn.

Zehn Minuten später startete Frank Loose, der für den verletzten Jeannot Fechtner seine „Vorruhestandszeit“ dankenswerterweise unterbrochen hatte, über die linke Außenbahn einen Sololauf, bei dem er all seine Bewacher eindrucksvoll hinter sich ließ. Seine Flanke erreichte im Strafraum den mitgelaufenen Eric Groß, der beim Versuch, den Torhüter zu umspielen, schließlich noch von einem hinzueilenden Verteidiger entscheidend gestört wurde. Kurz darauf scheiterte ein ganz ähnlicher Konter mit David Ludwigkeit als Vollstrecker ebenfalls.

Bei einem von der Abwehr nur unzureichend aus der Gefahrenzone beförderten Ball zog in der 37. Minute ein Niederdorfer aus etwa 20 Metern unvermittelt ab und hämmerte die Kugel zum 1:0 direkt in den oberen Torwinkel.

Verdiente dieser Treffer noch das Prädikat „absolut unhaltbar“, konnte man beim in der Schlussminute mit einem Schrägschuss von der rechten Seite erzielten 2:0 durchaus darüber diskutieren. Allerdings hätte der Schütze auch nicht so ungestört zum Abschluss kommen dürfen.

Zwar lag nun der TSV zu Beginn der zweiten Halbzeit mit zwei Toren im Rückstand, doch hatte man in der Vorwoche am eigenen Leib erfahren dürfen, dass dies noch lange nicht zum Sieg reichen muss. Entsprechend motiviert stemmten sich die Gäste deshalb mit dem Wiederanpfiff gegen die drohende Niederlage. Leider erwies sich eine neue Freistoß-Variante gleich zu Beginn und nur 18 Meter aussichtsreich vor dem Tor in deren Ausführung als noch nicht ganz Praxis-tauglich. In der 57. Minute steckte bei einem weiteren Angriffsversuch Kevin Fechtner das Leder an der Strafraumgrenze geschickt zu Eric Groß durch. Dieser umkurvte noch den Torhüter und schoss aus spitzem Winkel zum Brünloser Anschlusstreffer ein. Der TSV war wieder im Geschäft, schaffte es aber nicht, entscheidend nachzulegen.

Und so ließen sich die Gastgeber vom Gegentor auch nicht sonderlich beeindrucken und reagierten mit weiteren Schüssen aus der Distanz. Einen davon parierte Jens Drechsel mit Fußabwehr, ein weiterer flutschte knapp vorbei. In der 64. Minute wurden die Gastgeber bei einem weiteren Angriff nicht entscheidend von der Brünloser Abwehr gestört. Sie suchten mit mehreren Abspielen parallel zur Strafraumgrenze fast wie im Training die passende Lücke. Diese ward am linken Strafraumeck gefunden und der folgende Schuss schlug erneut unhaltbar im Gehäuse der Gäste ein.

Nochmals bäumte sich der TSV kurz auf. So hatte Frank Loose nach einem steilen Anspiel nur noch den Torhüter vor sich und versuchte, diesen mit einem Lupfer zu überwinden. Leider waren dessen Arme länger als gedacht. Im Anschluss an einen Eckball kam Johann Weisbach frei zum Kopfball, jagte das Leder aber weit in den Niederdorfer Himmel. Schließlich tankte sich David Ludwigkeit mit Ball am Fuß bis weit in die gegnerische Hälfte durch. Sein Zuspiel erreichte Falk Blume, der von der Eckfahne nach innen flankte. Der Kopfball von Frank Loose wurde jedoch eine sichere Beute des Niederdorfer Schlussmannes.

In der 76. Minute war dann die TSV-Elf mit einem schnellen und schnörkellosen Angriff über die rechte Seite nur zum Zuschauen verurteilt. Beim Direktschuss aus zentraler Position hatte der Brünloser Keeper nicht die Spur einer Abwehrmöglichkeit.

Mit dem 4:1 war dann aus Sicht der Gastgeber auch der Deckel 'drauf und die überaus fair gespielte Partie plätscherte ohne weitere große Höhepunkte ihrem Ende entgegen.

*Die große Überraschung blieb also im Karton, denn für den TSV Brünlos war an diesem Tag nichts zu holen. Vollkommen verdient blieben die Punkte in Niederdorf.*

*Konzentrieren muss man sich jetzt auf die Spiele gegen die Mannschaften aus der unteren Tabellen-Hälfte. Hier sind noch eine Menge Punkte zu vergeben.*

*Fangen wir doch am besten gleich nächste Woche damit an!*

*Anstoß bei der Spielgemeinschaft Ehrenfriedersdorf 2/ Geyer 2 ist nächsten Sonntag bereits um 13.00 Uhr. Die Mannschaft würde sich über möglichst zahlreiche Unterstützung vom Spielfeldrand sehr freuen.*

*Auf geht's, Jungs!!!*

-agö-